

Die IGS Lengede zu Gast auf dem Deutschen Evangelischer Kirchentag in Stuttgart:

Von A wie Andreas Bourani bis Z wie Zur Ruhe kommen

Lengede/Stuttgart. „damit wir klug werden“ (Psalm 90,12) – lautet das Motto des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der in diesem Jahr im wunderschönen Stuttgart stattfand. Zwei Religionslehrerinnen der IGS Lengede, Judith Drews und Anne-Friederike Gehling, fanden das Motto sehr passend und setzten den schon lang gehegten Wunsch, einmal mit einer Schülergruppe den Kirchentag zu erleben, in die Tat um.

Zusammen mit elf Schüler/-innen des 8. und 9. Jahrgangs machten sich somit früh morgens auf gen Stuttgart, um dort pünktlich beim Eröffnungsgottesdienst und anschließend beim Abend der Begegnung dabei zu sein. Nachdem das Gemeinschaftsquartier, eine Grund- und Werksschule in Stammheim, einem Stadtteil von Stuttgart, bezogen wurde, die bequemsten Schuhe geschnürt waren und alle ihre Liedermappen und U- und S-Bahnpläne im Rucksack verstaut waren, ging es mit der Bahn zum Eröffnungsgottesdienst auf dem Stuttgarter Schlossplatz. „Das war ein toller Start in den Kirchentag. Auf dem Schlossplatz waren so viele Menschen, die gemeinsam gesungen, gebetet und auch getanzt haben. Die Atmosphäre und auch das Wetter waren einfach klasse“, sagt Merle (8d). Doch nicht nur am ersten Tag trug das Wetter zur guten

Stimmung bei. An jedem der fünf Tage bewegten sich die Kirchentagsteilnehmer bei strahlendem Sonnenschein und bis zu 32 Grad durch die Stadt.

So auch am ersten kompletten Kirchentag, der mit einem leckeren Frühstück, organisiert von ehrenamtlichen Helfer/-innen, auf Bierzeltgarnituren auf dem Schulhof der Schule, begann. Gut gestärkt ging es dann zur ersten Bibelarbeit, die in einem Kino stattfand. „Als erstes konnte ich mir gar nichts Genaues darunter vorstellen als die Lehrer von einer Film-Bibelarbeit sprachen und ich war gespannt, was mich erwarten würde“, sagt Michelle (8a) und Stine (8d) ergänzt: „Die war richtig interessant. Es ging um den Helden eines Films der durch ungerechtes Handeln Gerechtigkeit schafft, so wie auch in einem Gleichnis Jesu im Lukas-evangelium. Die Filmausschnitte, die gezeigt wurden, haben genau das verdeutlicht, was gesagt wurde.“ Nach der Bibelarbeit zog es einen Teil der Gruppe auf den Markt der Möglichkeiten und den anderen Teil in das Haus der Wirtschaft, um traditionelle und moderne israelische Tänze zu lernen. Den Abend ließ die Gruppe dann bei einer Talent Show ausklingen.

Auch die anderen Tage gestalteten sich stets abwechslungs- und facettenreich. „Da war für jeden



Der Eröffnungsgottesdienst und Abend der Begegnung.

Geschmack was dabei. Im Zentrum Jugend haben wir an der Veranstaltung „Die Bedeutung der Bibel – Jugendliche im Gespräch mit Prominenten“ teilgenommen und am Abend waren wir auf dem Andreas Bourani Konzert“, antwortet Helen (8d), auf die Frage, wie sie das Angebot an Veranstaltungen fand und Natascha (9a) ergänzt: „Am Freitag haben wir uns auch mal zwei Stündchen Zeit zum Shoppen genommen. Stuttgart hat echt coole Geschäfte.“ Neben den ganzen Aktionen, die auf den Bühnen im Freien stattfanden, konnte man auch die Stadt kennenlernen, beispielsweise bei einer Führung durch die Weißenhofsiedlung, die die Lehrerinnen am Freitag-nachmittag erlebt haben. „Das Angebot auf dem Kirchentag war wieder einmal mehr sehr vielseitig und man hatte die Chance interessante und bedeutende Menschen hautnah zu erleben. Im Zentrum standen aktuelle Themen, wie beispielsweise der Umgang mit Flüchtlingen oder auch der Umgang mit Konflikten in anderen Ländern. Die Veranstaltung zum Thema „Die Welt ist aus den Fugen“, unter anderem mit Kofi Annan und Frank Walter Steinmeier, die wir mit Schüler/-innen

besuchten, war sehr bereichernd“, sagt Anne-Friederike Gehling.

Nach dem Abschlussgottesdienst im Bus zogen alle ein positives Fazit und tauschten sich auf der Busfahrt immer wieder über Begegnungen und Erlebnisse auf dem Kirchentag aus. „Vielleicht fahren wir ja auch wieder zusammen nach Berlin in zwei Jahren“, sagt Lea (8b). „Wir haben nicht nur interessante Veranstaltungen besucht und Religion und Glaube mal ganz anders erlebt, sondern auch gelernt, wie man U- und Straßenbahnkarten liest und sich in einer Großstadt fortbewegt“, antwortet Simon (8b) auf die Frage, wie er den Kirchentag beschreiben würde. „Ich würde mich sehr freuen, wenn wir noch einmal Schüler/-innen die Möglichkeit geben können, den Kirchentag zu erleben. Die Reise war sehr unkompliziert. Die Schüler/-innen waren stets verlässlich und haben sich schnell auf das was den Kirchentag ausmacht – Spontaneität, Offenheit gegenüber Neuem, Gemeinschaft erleben – eingelassen. Das war eine tolles Erlebnis, bei dem wir nicht nur reich an Erfahrungen, sondern auch klug geworden sind“, zieht Frau Judith Drews am Ende das Fazit.

Anne-Friederike Gehling



Beim Abschlussgottesdienst auf den Cannstatter Wasen.